KLIMA BÜNDNIS

Hauptsitz Frankfurt
+49 69 717139 0
europe@klimabuendnis.org

Büro Brüssel
+32 2 400 10 62
brussels@climatealliance.org

klimabuendnis.org

ERKLÄRUNG VON KÖLN

Klimaschutz und Klimaanpassung in Kommunen finanziell und strukturell auf feste Beine stellen

Eine Erklärung der Mitgliederversammlung im Rahmen der Internationalen Jahreskonferenz des Klima-Bündnis 2025 in Köln (DE)

Als Vertreter*innen aus Regionen, Städten und Kommunen aus ganz Europa setzen wir uns entschlossen für Klimaschutz und Klimaanpassung vor Ort ein. Die Klimakatastrophe ist eine globale Herausforderung, doch die Lösungen liegen in der Summe zahlloser lokaler Maßnahmen.

Es sind unsere Kommunen, die gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung den Wandel gestalten – sei es durch die Transformation der Wärmenetze, den Ausbau erneuerbarer Energien, die Bereitstellung von Flächen für natürlichen Klimaschutz oder die Entsiegelung und Begrünung von Städten. Diese Aufgaben sind essenziell und werden auf globaler, europäischer und nationaler Ebene beschlossen. Doch allzu oft werden die Kommunen mit ihrer Umsetzung beauftragt, ohne dass ihnen die nötige Finanzierung, personelle Ausstattung und strukturelle Unterstützung gesichert wird. Das muss sich ändern.

Wir fordern die nationalen und internationalen Gremien auf, Städte und Gemeinden dauerhaft und verlässlich mit den notwendigen Ressourcen auszustatten, damit Klimaschutz und Klimaanpassung lokal wirkungsvoll, strukturiert und priorisiert umgesetzt werden können.

Hintergrund

Die Folgen der Klimakrise sind aller Orts bereits mess- und spürbar. Mit dem wärmsten Januar, der je gemessen wurde, startete auch dieses Jahr mit einem traurigen Rekord. Klar ist: Klimaschutz muss mit aller Kraft umgesetzt werden, um die globale Erderhitzung zu begrenzen. Gleichzeitig erfordert die Klimakrise bereits jetzt umfassende Anpassungsmaßnahmen – in unseren Kommunen, an unseren Flüssen und Küsten, auf unseren Äckern und in unseren Wäldern. Diese enorme Transformation gelingt nur, wenn Klimaschutz und Klimaanpassung als zentrale und strukturell fest verankerte Aufgaben auf allen Ebenen behandelt werden. Dafür müssen sowohl finanzielle Ressourcen bereitgestellt, personelle Kapazitäten geschaffen sowie Klimaschutz und Klimaanpassung als Querschnittsthema in allen Verwaltungsbereichen etabliert werden.

Unsere gemeinsame europäische Stimme ist entscheidend. Bereits 2024 haben wir in Portugal die Cascais-Erklärung verabschiedet. Damals wurde der Fokus auf den Aufbau gerechter Resilienz gelegt. Diese Erklärung ist heute aktueller denn je. Angesichts des Wiedererstarkens autokratischer Systeme, die weder vor der Ausbeutung von Menschen noch vor der Zerstörung der Natur Halt machen, positionieren wir uns als starkes, internationales Bündnis. Eine gezielte Abkehr von fossilen Brennstoffen hin zu erneuerbaren Energien schützt nicht nur das Klima und die Widerstandsfähigkeit von Gesellschaften und Demokratien, sondern stärkt auch die Unabhängigkeit von Importen sowie die regionale Wertschöpfung und Beschäftigung. Wir stehen für eine gerechte Transformation, die soziale Teilhabe fördert, das Klima schützt und die Resilienz unserer vielfältigen Gesellschaften stärkt.

Die Selbstverpflichtung, die wir 2024 eingegangen sind, bekräftigen wir heute erneut. Gleichzeitig sensibilisieren wir dafür, dass auf allen Ebenen Strukturen geschaffen werden müssen, die diesen Wandel ermöglichen.

Darauf kommt es an

- **Klimaschutz als verbindliche Aufgabe:** Wir setzen uns dafür ein, dass Klimaschutz und Klimaanpassung in den jeweiligen Verfassungen europäischer Länder verankert werden. Damit einhergehend wird Klimaschutz zu einer verpflichtenden Aufgabe auf nationaler Ebene. Ein bedeutender Schritt, um Klimaschutz verbindlich und nachhaltig zu etablieren und eine Voraussetzung für eine stabile finanzielle und strukturelle Umsetzung.
- **Klimaschutz als Priorität:** Die Zeit drängt. Die Wissenschaft sagt uns, dass jede Verzögerung des Handelns mit irreversiblen Veränderungen in unserem globalen Ökosystem einhergeht und die Grundlage unseres Wohlergehens auf unvorhersehbare Weise gefährdet. Viele Verwaltungen haben mittlerweile eigene Abteilungen für Klimaschutz und Klimaanpassung geschaffen – eine positive Entwicklung, die wir ausdrücklich begrüßen. Diese Abteilungen agieren jedoch oft isoliert und sind nicht systematisch in alle relevanten Entscheidungsprozesse eingebunden. Klimaschutz und Klimaanpassung müssen zur Kerntätigkeit jeder Verwaltung werden, denn sie sichern die Lebensgrundlage der Menschen – lokal und global. Daher ist sicherzustellen, dass Klimaschutz in allen Planungen und Prozessen mitgedacht und priorisiert wird.
- **Querschnittsaufgabe Klimaschutz.** Es ist unerlässlich, innerhalb der öffentlichen Verwaltungen sektorübergreifende Koordinierungsgremien oder -kommissionen einzurichten, die sich aus Vertreter*innen der jeweiligen sektoralen Abteilungen zusammensetzen, um eine integrierte und kohärente politische Planung und Umsetzung zu gewährleisten.

- **Dauerhafte Finanzierung:** Die Finanzierung von Maßnahmen des Klimaschutzes und der Klimaanpassung wurde in den letzten Jahren durch verschiedene europäische Direktiven sowie nationale Programme verbessert. Häufig hängt sie jedoch an punktuellen und befristeten Projektförderungen. Statt dauerhafte Strukturen zu etablieren, müssen Städte und Gemeinden von Förderantrag zu Förderantrag denken. Die Finanzierung von Klimaschutz, Klimaanpassung und dem dafür notwendigen Personalbedarf auf lokaler Ebene muss dauerhaft und angemessen verankert sein. Erforderliche technische Unterstützung und eine entsprechende Schulung des Personals müssen gewährleistet sein.

- **Suffizienz als Schlüsselstrategie.** Wir fordern die aktive Förderung von Suffizienz als zentrale Säule des Klimaschutzes, neben Effizienz und Konsistenz. Dies erfordert politische Instrumente, die Maßnahmen mit geringerem Ressourcen- und Energieverbrauch ermöglichen und fördern – wie etwa das Wohnen in kleineren Räumen, die Reduzierung des privaten Autobesitzes und die Förderung von pflanzlicher Ernährung. Diese Maßnahmen sind oft erschwinglicher und leichter zugänglich als rein technische Lösungen und tragen gleichzeitig zur sozialen Gerechtigkeit bei.

- **Nachhaltige Energie- und Klimaplanung.** Wir fordern die nationale und europäische Ebene auf, verbindliche Rechtsinstrumente zu erlassen, die die regionalen und lokalen Gebietskörperschaften verpflichten, eine nachhaltige Energie- und Klimaplanung zu entwickeln und umzusetzen, und gleichzeitig die Bereitstellung angemessener technischer, finanzieller und administrativer Unterstützungsmechanismen zu gewährleisten.

- **Interoperabilität von Methoden.** Die Interoperabilität von Daten- und Monitoring-Systemen auf lokaler, regionaler und europäischer Ebene soll gefördert werden, um ein transparentes Monitoring der Fortschritte und eine faktengestützte Politikgestaltung zu ermöglichen. Die Entwicklung und Harmonisierung von Methoden und digitalen Instrumenten – stets unter Berücksichtigung der unterschiedlichen lokalen und regionalen Gegebenheiten – wird diese Bemühungen unterstützen.

DAS KLIMA-BÜNDNIS

Seit mehr als 30 Jahren arbeiten Mitgliedskommunen des Klima-Bündnis partnerschaftlich mit indigenen Völkern der Regenwälder gemeinsam für das Weltklima. Mit über 2.000 Mitgliedern aus mehr als 25 Ländern ist das Klima-Bündnis das größte Städtenetzwerk Europas, das sich für einen umfassenden und gerechten Klimaschutz einsetzt. Da sich unser Lebensstil direkt auf besonders bedrohte Völker und Orte dieser Erde auswirkt, verbindet das Klima-Bündnis lokales Handeln mit globaler Verantwortung.

klimabuendnis.org